



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 249/15

**Federführung:**

FB Kunst und Kultur

**Sachbearbeitung:**

Wiebke Richert  
Sarah Panten

**Datum:**

17.06.2015

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung  
Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

14.07.2015  
29.07.2015

**Sitzungsart**

NICHT ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:** Scala Kultur gGmbH, Abteilung Scala Live - Jahresbericht 2013 - Zuschussantrag 2015

**Bezug SEK:** Masterplan 2 - Kulturelles Leben

**Bezug:** Vorlage 170/14  
Vorlage 332/13

**Anlagen:** Anlage 1: Bericht 2013  
Anlage 2 Zuschussantrag 2015 mit Hinweisen zu 2014 und Begründung für Sonderzuschüsse  
Anlage 3: Wirtschaftsplan

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresbericht 2013 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushaltsplan 2015 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von insgesamt 209.650 EUR wird zur Auszahlung freigegeben.
3. Die Scala Live gGmbH erhält einmalig folgende Sonderzuschüsse:
  - Mehrkostenübernahme von "Scala: On Tour!" in 2014 i.H.v. 19.343,45 EUR
  - Mehrkostenübernahme zur Anschaffung von Zusatzlichttechnik i.H.v. 17.408,26 EUR
  - Mehrkostenübernahme der im neuen Haus um 350,- EUR gestiegenen Miete pro Veranstaltungstag (Grundlage: 91 Veranstaltungen im Zeitraum 09/2014 - 12/2015) i.H.v. 31.850,- EUR.
4. Zur teilweisen Deckung der unter Ziffer 3 genannten Beträge wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 51.193,45 Euro genehmigt. Die Deckung erfolgt aus der Deckungsreserve.
5. Die Scala gGmbH klärt bis zum Ende des Jahres inwiefern etwaige Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, insbesondere aus dem sog. Fonds „Soziokultur“ möglich wären und macht Vorschläge zur Umsetzung. Sie legt außerdem ein strategisches Konzept vor zur Generierung von weiteren veranstaltungsbezogenen Drittmitteln.

## **Sachverhalt/Begründung:**

Die Scala Kultur gGmbH - Abteilung Scala Live - erhält jährlich einen institutionellen Zuschuss i.H.v. 209.650,- EUR aus dem Budget des Fachbereichs Kunst und Kultur, Kostenstelle 41605000 (Projekt- und Kulturförderung). Der Zuschuss bedarf vor der vollständigen Auszahlung eines jährlichen Einzelbeschlusses durch das zuständige Gremium.

### I) Bericht 2013

(siehe Anlage 1 und 3)

Auf Grund der Umbaumaßnahmen im Stammhaus wurden ab der Spielzeit 2012/13 alle Veranstaltungen an Ersatzspielorte verlegt. Das Programm konnte so unter dem Label "Scala: On Tour!" fortgesetzt werden. In 2013 fanden 38 Veranstaltungen statt mit in Summe fast 15.000 Besuchern. Ein ausführlicher Zwischenbericht wurde zuletzt mit der Vorlage 170/14 im WKV am 03.06.2014, allerdings noch mit den Planzahlen 2013 gegeben. Der finanzielle Jahresabschluss mit 6.262 EUR ist dem *Wirtschaftsplan (Anlage 3)* zu entnehmen.

### II) Zuschussfreigabe 2015

Ein Zwischenbericht 2014 und Ausblick auf die Planungen 2015 wurde bereits in der o.g. Vorlage 170/14 vorgelegt. Weitere inhaltliche Hinweise auf die Entwicklungen im ersten Jahr der Wiedereröffnung sind in der *Anlage 2* ausgeführt. Die Planzahlen 2014 (*Anlage 3*) wurden erstmals bei der Zuschussberatung für das Jahr 2014 (Vorlage 332/13, WKV 08.10.2013) vorgelegt. Der Abschlussbericht incl. Revisionsbericht wird für den Herbst 2015 erwartet.

Die Verwaltung empfiehlt den im HH-Plan 2015 vermerkten institutionellen Zuschuss i.H.v. 209.650 EUR (siehe HH-Plan 2015, Anlage 11 Transferaufwendungen, S. 69) freizugeben.

### III) Sonderzuschüsse

Der Scala Live entstanden diverse Mehrkosten, die im Folgenden kurz und im Zuschussantrag ausführlich beschrieben werden.

#### a) "Scala: On Tour!" Mehrkosten in 2014 i.H.v. 19.343,45 EUR

(siehe Anlage 2/Zuschussantrag 2015, Anlage 2, S. 17 + 22)

Die Mehrkosten im Jahr 2014 entstanden während des letzten halben Jahres (Jan.- Juni 2014), als das Scala Programm wegen des Umbaus des Saales noch an anderen Spielstätten stattfinden musste. In den Jahren zuvor waren wegen der dadurch bedingten höheren Aufwendungen jeweils zusätzliche Sonderzuschüsse für „Scala on tour“ bewilligt worden (zuletzt für 2013 i.H.v. 27.521,18 für 2013, s.a. *Anlage 1, S. 2 unten*, sowie Vorlage 170/14).

Sie lassen sich in drei Kategorien gliedern:

- Werbung & Marketing mussten in besonderem Maße verstärkt werden, um das an das Stammhaus gewöhnte Publikum in die Alternativspielstätten zu locken und auch um weiterhin im Stadtraum und im Umland präsent zu sein
- Technik & Personal: die meisten Ausgaben beziehen sich hier auf Anschaffungen von Bühnenmaterial
- Sonderausgaben für Baumaterial, Genehmigungen als auch für Transporte und den Unterhalt eines mobilen Büros.

Die Verwaltung empfiehlt, die Übernahme dieser Mehrkosten wie in den Vorjahren zu beschließen.

#### b) **Anschaffung von Zusatzlichttechnik i.H.v. 17.408,26 EUR**

(siehe Anlage 2/ Zuschussantrag S. 15-18 + 20)

Im neuen Haus fällt wegen der größeren Bühne pro Veranstaltungstag eine Miete für von Extern gelieferte zusätzliche Lichttechnik i.H.v. 260,- EUR an. Der Kauf und die Installation einer neuen Lichanlage für diesen Zweck würden dazu führen, dass künftig diese Mietkosten entfallen. Auch können künftig höhere Einnahmen seitens der gGmbH erzielt werden, wenn der Veranstaltungsraum an externe Veranstalter und in diesem Zuge auch die neue Lichanlage weiter vermietet wird. Die einmalige Investition nach der Amortisationsphase (binnen einer Spielzeit ist realistisch) wäre daher mittelfristig die wirtschaftlichere Lösung.

Die Verwaltung empfiehlt, diese Investition zu tätigen und dafür einmalig einen Sonderzuschuss entsprechend der Kalkulation der Anlage 1 zu gewähren.

**c) Mehrkostenübernahme der gestiegenen Miete i.H.v. 31.850,- EUR**

*(siehe Anlage 2/ Zuschussantrag S. 15-17)*

Die Scala Kultur gGmbH beschreibt in Anlage 2, dass die bühnentechnischen Rahmenbedingungen, höhere Mietkosten und zusätzlich erforderliches Verwaltungspersonal im neuen Haus bzw. im künftigen Programmzuschnitt zu Mehrkosten führen, die nicht vollständig aus Eigenmitteln gedeckt werden können.

Als Vergleichsjahr wird das Jahr 2011 herangezogen, da es das letzte Kalenderjahr gewesen ist, während dessen Scala Live sein Programm im Stammhaus gestalten konnte.

In Anlage 1/ Zuschussantrag auf S. 18 befindet sich eine Berechnung, die sich auf 29 Veranstaltungen bezieht - dies entspricht der prognostizierten Veranstaltungsanzahl für ein halbes Kalenderjahr bzw. einer halben Spielzeit. Hierin werden die Mehrkosten für Saalmiete, Ton und Licht beziffert und führen zu einer beantragten Summe von 24.940,- EUR.

Die Verwaltung empfiehlt jedoch, vor dem Hintergrund einer geplanten grundsätzlichen Neustrukturierung und -bemessung des institutionellen Zuschusses (s.u. Ziff IV) zunächst eine andere Rechnung aufzustellen. Diese bezieht sich ausschließlich auf die erhöhten Mietpreise des Saales incl. Nebenkosten ohne Zusatztechnik, umfasst jedoch die Veranstaltungsanzahl seit der Wiedereröffnung im September 2014 bis zum 31.12.2015.

Die Miete für den Theatersaal betrug vor dem Umbau des Hauses pro Veranstaltungstag 550,- EUR an Warmmiete. Die Miete, die die Scala Kultur gGmbH an die Scala GmbH seit der Wiedereröffnung entrichtet, beträgt 900,- EUR (600,- EUR kalt + Nebenkosten 300,-EUR). Diese Miethöhe erscheint aus Sicht der Verwaltung nach einer Überprüfung des Businessplanes der Scala GmbH in der derzeitigen (Markt)situation plausibel.

Die Differenz zu 2011 beträgt folgerichtig 350,- EUR pro Veranstaltung. Im Zeitraum seit der Wiedereröffnung im 09/2014 bis zum 12/2015 werden voraussichtlich 91 Veranstaltungen stattgefunden haben. Dies entspricht Mehrkosten i.H.v. 31.850,- EUR.

Die Verwaltung empfiehlt als Übergangslösung zunächst die Übernahme dieser Mehrkosten zu beschließen, um etwaigen Liquiditätsengpässen vorzubeugen. Bezüglich weiterer Möglichkeiten zur Deckung der entstandenen Kosten werden seitens der Verwaltung Gespräche mit der Scala gGmbH geführt.

IV. Erhöhung des institutionellen Zuschusses der Stadt Ludwigsburg um 62.196 EUR auf 271.846 EUR (siehe Anlage 2/ Zuschussantrag: Berechnung auf S. 17, Erläuterung auf S.19)

Abweichend vom Zuschussantrag der Scala Kultur gGmbH empfiehlt die Stadtverwaltung, über eine etwaige dauerhafte Veränderung des Zuschusses noch nicht im aktuellen Haushaltsjahr zu beraten, sondern erst ab dem Jahr 2016.

Dann nämlich können rückblickend wahlweise das erste Veranstaltungsjahr (Eröffnung des renovierten Hauses war im September 2014) oder das dann vergangene erste Kalenderjahr als Bezugsgrößen mit belastbaren Erfahrungswerten in Augenschein genommen werden. Dann ließe sich deutlich präziser ermitteln, mit welchen tatsächlichen Kosten- aber auch Einnahmeposten das neue Haus seitens der Scala GmbH bewirtschaftet werden kann und wie groß der Bedarf eines kommunalen Zuschusses tatsächlich sein wird. Es erscheint notwendig mit den neuen Rahmenbedingungen des Hauses auch die Zuschussstruktur der Scala gGmbH neu aufzustellen, um künftig eine plausible Vergleichbarkeit bei Ausgaben- und Einnahmeveränderungen im Verhältnis zu den programmatischen Zielen planen und plausibilisieren zu können. Derzeit wird in der Verwaltung zusammen mit der Scala gGmbH und der Scala GmbH im Rahmen der Untersuchung der Wirtschaftspläne und kalkulatorischen Daten an einer neuen Systematik gearbeitet.

Die Verwaltung empfiehlt, dieses Thema unmittelbar nach dem Ende des laufenden Jahres in die städtischen Gremien einzubringen.

**Unterschriften:**

**Wiebke Richert**

**Sarah Panten**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 209.850,- EUR + ggf. Sonderzuschüsse	
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281001916		

**Verteiler:**

DI, DII, DIII, FB 14, FB 20, FB 65, PR, WBL, FB 41